

# Krankenhaus erhellt „Suchtlandschaft“

Elbingerode stärkt Standort für Suchttherapien/ 220 Gäste aus drei Bundesländern begrüßt

Elbingerode (bfa) • Fragen der modernen Suchtbekämpfung unter sich ändernden gesellschaftlichen Bedingungen sind rund 220 Kenner aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen im Diakonie-Krankenhaus Elbingerode nachgegangen.

Sie wurden in der Einrichtung zu einer „Fachtagung Sucht“ begrüßt. Krankenhaus-Chefarzt Dr. med. Eckart Grau legte in einem einstündigen Vortrag dar, dass sich die „Suchtlandschaft“ verändert habe. Zum reinen Alkoholkranken, dem sogenannten klassischen Alkoholiker, kämen heutzutage Abhängige oder Kranke, die einen gemischten



Chefarzt Dr. med. Eckart Grau beim Vortrag vor Gästen aus drei Bundesländern zum Thema „Suchttherapien heute“ im Diakonie-Krankenhaus Elbingerode.

Foto: Matthias Schüler

Konsum von Suchtmitteln praktizieren. Je nach Alter, Persönlichkeitsdefiziten und Lebenssituationen würden unterschiedlichste Suchtmittel konsumiert, so die Erkenntnis.

Dies gelte es in Behandlung und Begleitung dieser Menschen sorgfältig abzuklären, mahnte Grau. Der Vortrag, so Krankenhaussprecher Matthias Schüler, wurde mit Interesse aufgenommen und mit weiteren Angeboten ergänzt.

So gab es Gespräche mit den Mitarbeitern, Klinikführungen und Workshops zu Themen wie „Körperliche Schäden durch Sucht“, „Krisenplan“ und „Nichtstoffliche Süchte“.